

## CD DER WOCHE @ DARKERRADIO

Einige Monate nach dem Abschlusskonzert seines langjährigen Elektro-Pop Projektes Pureape, meldet sich Andrea Pestoni mit einer neuen künstlerischen Identität zurück. Nach zwei Studioalben, mehreren Bandmitgliederwechseln und zahlreichen Auftritten auf Bühnen in verschiedenen Ländern Europas, entschliesst sich Andrea Pestoni solo weiter zu machen.

The Entry heisst seine neue musikalische Leidenschaft. Musik, die sich mit den lieblichen und dunklen Seiten des Menschen auseinandersetzt, Abgründe und Höhenflüge thematisiert. Musik, die anregt. Musik zum Denken, Träumen und Tanzen.

Obwohl weiterhin elektronische Klänge, verzerrte Gitarren, treibende Beats und Pop-Songwriting auf unverkennbare Art und Weise arrangiert sind, kann man The Entry nicht als die einfache Fortsetzung von Pureape beschreiben. The Entry ist die spontane und kompromisslose Entwicklung Pestonis eigener musikalischer Identität. "Life Cabaret" strotzt vor glamourösen, melancholisch-treibenden Gitarrenpop, der mehr als nur einmal an eine Mischung aus Mew und IAMX erinnert.

Das Debütalbum Life Cabaret wurde am 8. Mai 2009 via Alpinechic veröffentlicht und ist seit dem 30. Oktober auch in Deutschland erhältlich.

## TIMEZONE

Mehr als nur ein Hauch von Glamour umgibt den ehemaligen Pureape Mastermind Andrea Pestoni und sein düstermelancholisches Meisterwerk "Life Cabaret". Uns erwarten Abgründe und Höhenflüge - Einsteigen in eine Achterbahnfahrt der Gefühle...

## TRESPASS.CH

Andrea Pestoni kommt solo: Es ist noch nicht lange her, da wurde das Zürcher Elektropop-Projekt Pureape zu Grabe getragen und schon steht mit The Entry der Follower am Start. „Musik, die sich mit den lieblichen und dunklen Seiten des Menschen auseinandersetzt, Abgründe und Höhenflüge thematisiert“, heisst es im Promotext. Tatsächlich ist das Album „Life Cabaret“ eine stimmige inhaltliche und musikalische Umsetzung dessen, was der Titel verspricht: Bunte Wildheit („Play Fake“), unverblümete Forderungen („Kiss me violently“) und taumelnde Realität („Poison inside“) – Cabaret in seiner ursprünglichsten und reinsten Form. Dabei ist The Entry Solo-Debut alles andere, als rückwärts orientiert. Mit einem energetischen Mix aus Elektropop mit tanzbaren Beats, griffigen und krachenden Gitarren-Samples und mystischer Stimme treibt Andrea Pestoni die Hörer gnadenlos voran – und lässt sie in einen Strudel der Emotionen, des musikalischen und bildlichen Rausches und scheinbarer Hemmungslosigkeit stürzen. Erinnerungen an Babylon Zoo werden wach... Mit einem Minimum an Effekten generiert The Entry ein Maximum an Wirkung – und bittet herzlich und unwiderstehlich charmant, in dieses Cabaret, das da Leben heisst, einzutreten und zu –tauchen.

## KLANGSCHAU

Pureape wurde von ihm geschaffen und nun getötet: Andrea Pestoni ist jetzt The Entry, veröffentlicht am 8. Mai 2009 sein Debut "Life Cabaret" und verleitet zu Superhelden-Metaphern. Denn wäre The Entry Robin, dann wäre Batman IAMX (Soloprojekt von Ex-Sneakerpimps-Sänger Chris Corner). Beim Dynamischen Duo war Robin der Kleine und Schwächliche, der Hitzkopf, der stets im Fahrwasser seines grossen Vorbilds schwimmen musste. Jedoch war er mindestens so Mutig wie Fledermaus und konnte Kostümtechnisch doch verdammt gut mithalten. Die Probe aufs Exempel hatte der Zürcher übrigens bereits im März, als er bei der einzigen Swiss-Show von IAMX den Opening-Act gab – und sich souverän dem kritischen Publikum präsentierte.

Es ist nicht sicher, ob The Entry aka Andrea Pestoni kleiner und schwächer ist, dass er zwecks Nachstyling ein Foto der englischen Androgyn-Diva auf seinem Garderobenspiegel kleben hat, zeigt sich schon auf dem Albumcover.

Posierend mit orangem Glitzerzylinder und weiss geschminktem Gesicht verabschiedet Pestoni sich nun definitiv vom Jeans und Jackett-Outfit um sich in die geheimnisvolle Welt des Glam und Burlesque zu begeben – zumindest visuell. Musikalisch wurden höchstens kleine, jedoch sehr markante Anpassungen vorgenommen. Noch immer geben dunkle Synths, statisch gespielte E-Pianoparts und dirty Texte den Ton an, besungen von Pestonis typischem Nasalgesang. The Entry zieht jedoch massiv härtere Seiten auf und trumpft mit harten Drummachines und lauten Bässen. Dabei bedient er sich schon fast schamlos bei IAMX, ist jedoch ein fitzelchen fröhlicher und kommt dabei auch ohne Suizidaltheatralik aus. Absoluter Anspieltipp ist "This Game", eine Mini-Apokalypse wummernder Sounds, gleich einer sexy Domina aus Lack und Leder, die gekonnt ihre Peitsche knallen lässt.

## COAST IS CLEAR

Lange her, dass ich mal eine Schweizer Band hier im Blog präsentiert habe – die letzte war, glaube ich, Division Kent. Und Pureape. Wie der Zufall so spielt, hat Andrea Pestoni, der Sänger und Songwriter von Pureape war, nun ein eigenes Projekt am Start – The Entry. Wie schon das Artwork und auch der Name des Debütalbums «Life Cabaret» vermuten lässt, weht ein Hauch von Glamour durch den melancholisch-treibenden Gitarrenpop, der mehr als nur ein wenig Urban Melancholy versprüht, und mich manchmal gar an eine Mischung aus Mew und IAMX denken lässt (vor allem bei Songs wie «Oxygen»).

# BEWEGUNGSMELDER

Andrea Pestoni ist zu unser aller Überraschung nicht nur männlich, sondern auch ein sehr talentierter Musiker und Songwriter. Nach seinem langjährigen Musikprojekt Pureape, meldet er sich nun mit einer neuen künstlerischen Identität namens The Entry zurück. In seinen Texten setzt er sich mit den lieblichen und dunklen Seiten des Lebens auseinander, beschreibt Höhenflüge und Abgründe der menschlichen Psyche und regt mit seinen elektronischen Klängen, verzerrten Gitarrentönen und treibenden Beats zum denken, träumen und tanzen an.

## NEWZIK

The Entry est le nom du nouveau projet d'Andrea Pestoni (ex Pureape). Après avoir sorti deux albums et joué plus de 100 concerts en Europe, Andrea Pestoni – chanteur et producteur de Pureape – décide de continuer son voyage musicale avec une nouvelle identité artistique.

The Entry est le nom du nouveau projet et Life Cabaret, le titre du premier album solo qui va sortir le 8 mai 2009 sur le label Alpinechic (Distribution Irascible). The Entry est double, un projet solo à la base, qui se transforme en band pour les concerts. Grâce à l'aide du batteur Bert Engelhaupt et du guitariste Amin Khair. The Entry a déjà joué avec des groupes comme IAMX (Chris Corner de Sneaker Pimps) ou Veto.

Ce premier album, produit et enregistré dans un bunker à Zurich en début 2009, est le résultat d'une passion pour des sonorités électroniques, des distorsions de guitare et des harmonies très pop. La musique de The Entry est une sorte de mélange très personnel entre énergie et subtilité. Onze morceaux entre rock, new wave et punk mêlés avec une voix androgyne qui vous emmèneront en voyage dans le monde de The Entry.

## QUEEN KONG CLUB

The Entry est le nom du nouveau projet musical d'Andrea Pestoni (ex Pureape), chanteur, compositeur et producteur basé à Zürich. Imaginez un artiste de cabaret exprimant les sentiments les plus profonds et les passions les plus violentes au travers de chansons pop ; comme une créature introvertie qui prendrait vie à la tombée de la nuit pour offrir un concert des plus déconcertant!

## OUT-OF-SPACE

Die Stimme dürfte manchen aufmerksamen Hörern bekannt vorkommen. Neu ist, dass der Sound eher ein wenig härter und "rockiger" geworden ist. Denn Andrea Pestonis vorherige Band war Pureape, bei der er auch schon für das Songwriting, den Gesang und die Gitarre zuständig war. Und wenn sich Pureape eher im elektronischen Pop bewegten, findet man bei The Entry viele kantigere Einflüsse, die manchmal zurück bis in die Achziger reichen.

Die stets mitschrummelnde Gitarre holt uns bei "Play Fake" sehr schnell ab und begleitet uns über weite Teile des Albums. Über dessen ganze Länge ist aber die Stimme am dominantesten: Nölig und schneidend klingt Pestonis Singweise, und ist eventuell nicht ganz jedermanns Sache. Jenen Menschen mit dem absoluten Gehör sei gesagt, dass die nicht immer ganz lupenreine Intonation der Stimme hie und da für Dissonanzen sorgt.

Aber zurück zur Musik: Sehr schnell findet man sich mal näher Glam und Bands wie IAMX bzw. Chris Corner, (worauf auch das Cover von Life Cabaret schliessen lässt), dann wieder in den Achzigern bei Eurythmics und Synth-Pop, oder in den Neunzigern bei Bands wie New Order. Hier, im Dunstkreis von New Wave scheinen viele Einflüsse von The Entry zu liegen. Doch die Synthies und elektronischen Instrumente sind in vielen Tracks eher in den Hintergrund gerückt. Die Hauptrollen werden von Drums, Gitarre und wie gesagt von der Stimme gespielt.

Dies kann auch mal recht düster und hart klingen, wie beispielsweise der Titelsong "Life Cabaret", mit vielen wummernden Power-Chords. Der Link zu Eurythmics kommt dann spätestens mit "Oxygen": Das Synthie-Pseudo-Cello und die immer auf den zweiten Schlag hämmernde Snare erinnert doch in einem gewissen Mass an deren "Sweet Dreams".

Weitere Songs stechen ein wenig heraus, wie zum Beispiel "Kiss Me Violently", ein eher härteres Stück mit einem Refrain, der irgendwo ein Hauch Goth spüren lässt. Von seiner Zusammensetzung sicher eines der interessanteren Stücke. Auch "Clowns" ist einer der erwähnenswerten Songs, mit seinem Beginn und Zwischenteilen in anderem Tempo und Rhythmus.

Und zum Ende wird dem Glam, Rock und Wave noch mit einem sehr ruhigen und versöhnlichen Stück abgeschworen. "Underwater", mit akkustischer Gitarre und Piano, schliesst wieder Frieden mit allen.